



Weihnachten – Urknall der anderen Art

Der weltbekannte Physiker Albert Einstein ging ursprünglich davon aus, dass das Universum ewig ist. Diese Überzeugung verteidigte er auch gegen die Urknall-Theorie, die 1927 zum ersten Mal vom belgischen Mathematiker und röm.-kath. Priester Georges Lemaître veröffentlicht wurde. Der Glaube des für Tapferkeit geehrten Kriegsveteranen war durch Erfahrungen aus dem Ersten Weltkrieg geprägt. Als Priester wurde er verdächtigt, mit der Urknall-Theorie beweisen zu wollen, dass die biblische Schöpfung "aus dem Nichts" mit der Wissenschaft kompatibel sei.

Lemaître berechnete die **Urknall-Theorie** anhand von Einsteins Relativitätstheorie und kam zur Überzeugung: «Das Universum entstand im Bruchteil einer Sekunde [...] aus einem winzigen "Uratom". Das Weltall blähte sich demnach wie ein Luftballon immer weiter auf, während darin in einem kosmischen Feuerzauber Sterne und ganze Galaxien entstanden.» (spiegel.de, 27.4.2012)

Die Urknall-Theorie von Lemaître wurde erst 1929 durch die Beobachtung des amerikanischen Astronomen Edwin Hubble ernst genommen, gemäss derer sich das Universum immer weiter ausdehnt. (Expansion des Universums)

Die biblische Schöpfung beginnt mit den Worten: **Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis war über der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.** (1. Mose 1,1-2)

Gott schuf zuerst *die Himmel*, dann *die Erde*. Der danach folgende 7-Tage-Schöpfungsbericht setzt eine "Uerde" voraus, die wüst, leer, dunkel und von Wasser bedeckt ist. Die Bibel macht keine Angaben, wie alt die "Uerde" ist bzw. wie viel Zeit bis zum ersten Schöpfungstag verging.

Der erste Schöpfungstag beginnt mit Licht. Man kann darin eine Veränderung der Erdatmosphäre sehen, die einen Tag-Nacht-Rhythmus ermöglicht. Die Gestirne, die diesen Rhythmus dominieren, werden erst am vierten Schöpfungstag erkennbar. Am fünften Tag werden Vögel und Fische geschaffen, am sechsten Tag schliesslich Landtiere und Menschen. (1. Mose 1,3-31) Der siebte Tag ist Sabbat. (1. Mose 2,1-3) (Danach folgt der zweite, beziehungsorientierte Schöpfungsbericht: 1. Mose 2,4-25)

Wir leben seit 2000 Jahren in einem noch anderen Tag: ...*Dies ist der Tag, den der HERR gemacht hat!* ... (Psalm 118,22-24) Dieser Tag wurde wegen des Versagens unserer Uretern notwendig. (1. Mose 3) Er steht für eine geistliche Neuschöpfung, die mit einem "Urknall" begann.

Dieser **Urknall der anderen Art** wurde vor Jahrtausenden vom Propheten Daniel prophezeit. (Daniel 2) Der babylonische König Nebukadnezar sah in einem Traum eine riesige Statue aus verschiedenen Materialien, die für mehrere Weltreiche stehen, ... **bis ein Stein losbrach, und zwar nicht durch Hände, und das [Stand]Bild an seinen Füssen aus Eisen und Ton traf und sie zermalmt.** (Dan 2,34)

Daniel hat – unter Todesdrohung – sowohl Nebukadnezars Traum geoffenbart bekommen, wie auch dessen Bedeutung: *Und in den Tagen dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Königreich aufrichten, das ewig nicht zerstört werden wird.* ... (Daniel 2,44)

Mit Maria Empfängnis löste sich dieser **Stein** vom Himmel, um über Krippe, Kreuz und Auferstehung ein ewiges Reich aufzurichten, das alle menschlichen Reiche zu einem Ende bringen wird. (Mt 21,42-44)

Heino Falcke, Astronom und Laienprediger, erahnt hinter dem **Urknall des Universums** einen «unbewegten Beweger, der Ursprung von allem ist». (NZZ, 17.9.2025) Das entspricht der biblischen Logik. (Römer 1,19-20)

Im Urknall, den wir an Weihnachten feiern, offenbart sich dieser «unbewegte Beweger» (Jak 1,17), indem er uns seinen **Sohn** gesandt hat (Joh 3,16). Wenn wir **Jesus** unsere Herzenstür öffnen, schafft er in unseren Herzen eine Neuschöpfung, die mit Licht bzw. Gottes Geist beginnt. (2. Korinther 4,6)

Einstein nannte seinen anfänglichen Widerstand gegen die Urknall-Theorie die «grösste Eselei meines Lebens» (spiegel). Viele Menschen sagen etwas Ähnliches über sich, wenn sie an ihren anfänglichen Widerstand gegen den "weihnächtlichen Urknall" zurückdenken. 😊

Mit weihnächtlichen Grüßen
Markus Brunner

Weihnachtsbuch

Das Weihnachtsbuch "Neues aus Bethlehem" von Markus Brunner ist *eine* Möglichkeit, wie wir unseren Mitmenschen das Evangelium weitergeben können. Es ist (unter anderem) im Heilsarmee-Shop erhältlich: <https://shop.heilsarmee.ch> Preis: CHF 15.00



Topfkollekte Zürich

Montag, 15.12. – Samstag, 20.12.2025

Wir suchen Helferinnen und Helfer (Topfwächter, Musikanten, Sänger) für die Topfkollekte Zürich und freuen uns über jede Anmeldung!

Anmeldeformular: topfkollekte-zuerich.heilsarmee.ch
Für Fragen: dhq.ost@heilsarmee.ch, 044 383 69 70

Viel Freude und Frieden!

Alle Standorte der Division Ost engagieren sich sehr stark für Weihnachten.

Wir wünschen euch für eure lokalen Topfkollekteten und Weihnachtsanlässe von Herzen Gottes Segen!

Singing Christmas Tree, Zürich

Chorproben in der Heilsarmee Zürich-Zentral:

Montag, 8.12.2025, 19:30 Uhr, Stimmen-Probe

Montag, 15.12.2025, 19:30 Uhr, Probe für alle

Auftritt: Dienstag, 23.12.2025, 17:30 Uhr, Werdmühleplatz Zürich

Chorleitung: Robert Weber

Anmelden kann man sich bei Eva Brunner:
eva.brunner@heilsarmee.ch, 044 383 69 70

Dez. 2025 – Markus & Eva unterwegs

Sa	6.	17:00	Weihnachtsfest, Mensa Uni Irchel (Türöffnung: 16:30)
Mi	10.	11:30	Weihnachtsfeier für Heilsarmeeoffiziere im Ruhestand, Alterszentrum Hottingen
Mo, 15. – Sa, 20.		Topfkollekte, Stadt Zürich	
Di	23.	17:30	Singing Christmas Tree, Werdmühleplatz Zürich

Januar 2026

So	18.	10:00	Heilsarmee Affoltern a.A.
Mo, 19. – Do, 22.		Retraite für Heilsarmeeoffiziere und Korpsleiter, Ferienzentrum Waldegg	
So	25.	10:00	Heilsarmee Aargau-Ost, Umiken

Topfi 2.0

Wir kommen mit dem Projekt gut voran und rechnen damit, dass wir an der diesjährigen Topfi Zürich *einen* ganz besonderen Topf an der Bahnhofstrasse ausprobieren können. (Zwei andere Prototypen werden in den zwei anderen Divisionen getestet.)

Der Prototyp aktiviert bei TWINT-Spenden eine grosse Kugelbahn, die man sich am besten als Musikinstrument vorstellt. Mehrere Kugeln werden eine Melodie zum Klingeln bringen, die mit einer eigens komponierten Background-Musik aus einem kleinen Lautsprecher unterstützt wird. Die Kugelbahn bedeckt eine Seite eines ganz normalen Topfi-Ständers (inklusive Topf) und ist tragbar.

Dieses ambitionierte Projekt kommt dank guter Zusammenarbeit mit einer externen Firma und mehreren Personen aus verschiedenen heilsarmee-internen Abteilungen gut voran. Vielen Dank für eure Mitarbeit!